

EXEGESE DES NEUEN TESTAMENTS

90304361 *Volk Gottes und Kirche im Neuen Testament* **Gradl**

MT 10A Vorlesung 2 SWS
BA/H 14(a) *Leistungspunkte: 2,5*

Raum: E 139
Zeit: Mo 14-16
Beginn: 24.10.2022

- I. Die Bezeichnungen – und damit die Dimensionen und Wesensmerkmale – von Kirche im Neuen Testament sind vielfältig: Kirche ist der Weg (Apg 19,9.23), die Gemeinschaft der Herausgerufenen, ein königlicher Adel und ein heiliger Stamm (1 Petr 2,9), Volk Gottes in der Welt (1 Petr 2,10) und radikale Kontrastgesellschaft nicht von dieser Welt (Offb 18,4), Tempel Gottes (1 Kor 3,16) und Leib Christi (1 Kor 12,27), unterwegs durch die Zeit und geführt vom Geist.
- Die Vorlesung setzt an, wo Kirche beginnt: in der Verkündigung und Nachfolge Jesu. Es sollen zentrale Texte zur Vorstellung von Kirche im Neuen Testament gelesen und studiert werden: aus den Evangelien und aus der neutestamentlichen Briefliteratur (stets mit Blick auf die jeweiligen Adressaten und die Herausforderungen, die das Kirchenbild prägen). Dieser Blick auf den Anfang ist maßgeblich und grundlegend: Der Ursprung setzt die Norm für Selbstverständnis und Praxis, Sein und Handeln, Gegenwart und Zukunft der Kirche.
- II.
 ➤ Gnilka, J., Die frühen Christen. Ursprünge und Anfang der Kirche (HThK.S 7), Freiburg u.a. 1999.
 ➤ Kampling, R./ Söding, Th. (Hrsg.), Ekklesiologie des Neuen Testaments (FS Karl Kertelge), Freiburg u.a. 1996, insbesondere 56-160.
 ➤ Karrer, M./ Kraus, W./ Merk, O. (Hrsg.), Kirche und Volk Gottes (FS Jürgen Roloff), Neukirchen-Vluyn 2000, insbesondere 110-148, 225-254.
 ➤ Roloff, J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.
 ➤ Söding, Th., Jesus und die Kirche, Freiburg u.a. 2007.
- IV. Modulteilprüfung (mündliche Prüfung) über 10A+B
 mündliche Prüfung über 14(a)+(b)

90304261 *Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments* **Gradl**

MT 7B Vorlesung, 2 SWS
B.Ed. 2B *Leistungspunkte: 2,5*
B.Ed./GS 2B
BA/N 4(b)
BA/H 4(b)

Raum: HS 10
Zeit: Mo 16-18
Beginn: 24.10.2022

- I. Gott ist wie ein Vater (Lk 15,11-32), wie ein Hirt (Lk 15,4-7), wie ein Freund (Lk 11,5-8), wie eine Hausfrau (Lk 15,8-10), wie ein Richter (Lk 18,2-8), wie ein König (Mt 18,23-35) oder wie ein Gutsbesitzer (Mt 21,33-41): Jesu Rede von Gott kennt viele Formen, Facetten und Tonlagen. Als Gebet ist sein Reden *von* Gott ein Sprechen *mit* Gott. In so bodenständigen wie kühnen *Bildern* und *Gleichnissen* erzählt Jesus von Gott in der Lebenswirklichkeit und vor dem Erfahrungshorizont seiner Zeitgenossen. In der konkreten *Tat*, in seinem *Handeln* und Umgang gewinnt sein Sprechen von Gott Ausdruck und Gestalt. Jesu Rede von Gott ist vertraut, konkret sowie – in und durch die *Person Jesu* selbst – anschaulich und buchstäblich erfahrbar.
- Die Vorlesung geht – anhand großer und einschlägiger Texte – dem neutestamentlichen Gottesbild nach. Dabei geht es um nicht weniger als das Herz und die Mitte unseres Glaubens: den Gott und Vater Jesu Christi.

- II. ➤ Das, A. A./ Matera, F. J. (Hrsg.), *The forgotten God. Perspectives in Biblical Theology*, Louisville 2002.
- Erlemann, K., *Das Bild Gottes in den synoptischen Gleichnissen* (BWANT 126), Stuttgart 1988.
- Richardson, N., *God in the New Testament*, London 1999.
- Lohfink, G., *Gott in der Verkündigung Jesu*, in: Hengel, M. – Reinhardt, R. (Hrsg.), *Heute von Gott reden*, München 1977, 50-65.
- Zeller, D., *Der eine Gott und der eine Herr Jesus Christus. Religionsgeschichtliche Überlegungen*, in: Söding, Th. (Hrsg.), *Der lebendige Gott. Studien zur Theologie des Neuen Testaments* (FS W. Thüsing; NTA 31), Münster 1996, 34-49.
- IV. Modulteilprüfung (mündlich) über 7A+B im MT
 Modulprüfung (120-min. Klausur) über 2A+B in B.Ed. und B.Ed./GS
 Modulprüfung (120-min. Klausur) 4 (a)+(b)im BA/N und BA/H

90304307	<i>Juden und Heiden im Neuen Testament: Der Galaterbrief</i>	Gradl
-----------------	--	--------------

MT 14B	Vorlesung mit Übung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: E 51 Zeit: Do 8-10 Beginn: 27.10.2022
---------------	---	--

- I. In keiner anderen Schrift des Neuen Testaments wird die Beziehung zwischen Juden und Heiden so thematisiert wie im Galaterbrief. Anlass des Briefs sind Spannungen und Konflikte in den Gemeinden Galatiens. Es geht um die Beschneidung der neu zum Christentum bekehrten Menschen, um die Einhaltung von Reinheitsvorschriften und die Frage der Tischgemeinschaft zwischen Juden und Heiden. Der Galaterbrief bietet beides: Einblick in die konkrete Praxis und eine theologische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen einer Mission unter den Heiden. Zweifellos: Paulus hat durch sein Wirken Fundamente gelegt, die die Kirche verändert haben. Die Kirche wäre heute nicht, was sie ist: Eine Kirche aus allen Völkern.

- IV. Modulteilprüfung (mündliche Prüfung) über 14A+B

90304407	<i>Ein Buch mit sieben Siegeln. Die Johannes-Apokalypse</i>	Gradl
-----------------	---	--------------

MT 16D M.Ed. R* 9B M.Ed. G 11C MA/N 1C MA IRS 1(b)	Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: E 51 Zeit: Do 10-12 Beginn: 27.10.2022
---	--	---

- I. Die Johannesoffenbarung fasziniert und verwirrt ihre Leserinnen und Leser noch heute. Manchen dürfte sie so verschlossen vorkommen wie ein siebenfach versiegeltes Buch. Da ist von feuerroten Drachen die Rede und der geheimnisvollen Zahl 666, von Flüssen, die sich blutrot färben und von Heuschrecken, die die Erde verwüsten. Wer die Johannesoffenbarung liest, braucht Leseschlüssel: Das Buch stammt aus einer uns fremden Kultur und fernen Zeit. Die Vorlesung will Zugänge zum letzten Buch der Bibel eröffnen. Es soll um die Zeit gehen, aus der die Johannesoffenbarung stammt: die reichsrömische Antike am Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. und die frühjüdische Apokalyptik; um die Motive, Zahlen und Farben, die den Symbolkosmos der Schrift formen; um die Auslegungs- und Wirkungsgeschichte in Kunst, Musik und Literatur; vor allem aber um eine sachgerechte und auf die Botschaft des Buchs heute blickende Auslegung zentraler Textstellen.

- II. ➤ Gradl, H.-G., Die Johannesoffenbarung (Kurzkomentare zum Neuen Neuen Testament, hsg. von Anneliese Hecht), Stuttgart 2022. *Eine gut verständliche Handreichung mit Einführung in die Welt der Apokalyptik und der Johannesoffenbarung, durchgängige Kommentierung des gesamten Textes der Johannesoffenbarung.*
- Giesen, H., Die Offenbarung des Johannes (Regensburger Neues Testament), Regensburg 1997. *Mittlerweile einer der deutschsprachigen Standardkommentare zur Johannesapokalypse, eine sehr solide Auslegung der gesamten Schrift – mit Impulsen für eine Übertragung ins Heute!*
- Gradl, H.-G. – Steins, G. – Schuller, F. (Hrsg.), Am Ende der Tage. Apokalyptische Bilder in Bibel, Kunst, Musik und Literatur, Regensburg 2011. *Das Werk versammelt verschiedene Gesprächspartner an einem Tisch: Bibelwissenschaftler, Musiker, Literaten, Kunsthistoriker – im Austausch über die Johannesoffenbarung, ihre Interpretation, ihren Hintergrund und ihre Wirkung durch die Jahrhunderte.*
- Themenheft der Zeitschrift „Bibel und Kirche“ 2/2012: Bilder-Macht. Die Johannesapokalypse. *Relativ aktuelles Gebinde des katholischen Bibelwerks zur Offenbarung: als fundierte und leicht verständliche Einführung in die Welt und die Botschaft der Johannesoffenbarung!*
- IV. Modulteilprüfung (120-min. Klausur) über 16A+D+E im MT
Modulprüfung (120-min. Klausur) über 9A+B im M.Ed./R⁺
Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1B+C im MA/N
Modulprüfung (180-min. Klausur) über 11B+C+D+E im M.Ed./G im SoSe 2023
Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1(a)+(b)+(c) im MA IRS im SoSe 2023